STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	**BA 06/06**	**Sitzungsdatum:**	**04.09.2006**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal Rathaus		

Teilnehmerliste:

Frau Clauß, Christiane	B90/GRÜNE	
Herr Hatje, Arnold	CDU	
Herr Früchtenicht, Klaus	SPD	
Frau Heitmann, Angelika	CDU	
Herr Kimstädt, Sebastian	SPD	Vertreter für: Herr Daniel, Peter
Herr König, Rolf	SPD	
Frau Plambeck, Heide-Marie	CDU	
Herr Quast, Andreas	CDU	
Herr Thormählen, Peter	FDP	
Herr Zinger, Christoph	CDU	

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Berichterstattung und Anfragen Vorlage: VO/06/096	
4	Nachtragshaushalt 2006 Vorlage: VO/06/095	
5	Erweiterung der öffentlichen Straßenbeleuchtung hier: Straßen ohne öffentliche Beleuchtung Vorlage: VO/06/091	
Nicht-öffentlicher Teil		
6	Bauanträge	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigeit

Der Vorsitzende Herr Hatje eröffnet um 19.30 Uhr die 28. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest

sowie die form- und fristgerechte Einladung. Herr Hatje stellt außerdem fest, dass der TOP 7 „Auftragsvergaben“ mangels Beratungsbedarfs entfallen kann.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Herr Schopnie teilt mit, dass der Briefkasten am Rathaus nicht als solcher zu erkennen ist. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Herr Gerhard Quast fragt zur Baumaßnahme Heimstättenstraße an, ob es eine Vorschrift gibt, die besagt, dass für Fußgänger ein Weg freigehalten werden muss. Herr Borchert bejaht dies.

Herr Jendrzej, Heimstättenstraße 73, bemängelt, dass er wegen der Bauarbeiten sein Grundstück seit einigen Tagen nicht mit dem Auto erreichen kann. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

Herr Hilbert möchte wissen, wer die Reparaturkosten für die durch das Baggern beschädigten Kabel zu tragen hat. Herr Krügel teilt mit, dass diese Kosten die Versicherung der Verursacherfirma begleichen wird.

Frau Oppermann fragt an, warum die Stadt für den Bau der Heimstättenstraße keinen Festpreis vereinbart hat. Herr Krügel führt aus, dass dies durch die Vorschriften im öffentlichen Recht (Ausschreibung) nicht möglich ist.

Herr Jendrzej möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Anlieger sein werden.

Herr Krügel teilt mit, dass sich im Zuge der Grundstücksverhandlungen ergeben hat, dass das fehlende Grundstück als „Graben“ in den Katasterdaten klassifiziert ist. Er führt aus, dass somit die Voraussetzungen für die Anwendung des Ausbaubeitragsrechts erfüllt sind. Herr Krügel stellt fest, dass sich somit ein Beitragsanteil von 60 % für die Fahrbahn und 75 % für die übrigen Straßeneinrichtungen (Gehwege, Park- u. Abstellflächen, Entwässerungseinrichtungen) ergibt.

Herr Ewert berichtet von seinen positiven Erfahrungen während der Baumaßnahme im Neuendeicher Weg.

Herr Herbst fragt an, ob vorgesehen ist, die Fahrbahneinengung im Koppeldamm zurückzubauen. Herr Borchert führt aus, dass die Einengung so gewollt ist und kein Rückbau geplant ist. Herr Herbst bemängelt, dass beim Begegnungsverkehr die Verkehrteilnehmer im Koppeldamm bzw. im Pastorendamm im fließenden Verkehr anhalten müssen. Frau Oppermann ergänzt, dass zwei Autos nicht aneinander vorbei passen. Die Verwaltung sagt in Abstimmung mit der Polizei eine Überprüfung zu.
Frau Hilbert möchte wissen, wie die Grundstücksgesellschaft genau heißt und wo man diese erreichen kann. Herr Krügel antwortet, dass die genaue Bezeichnung „Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT)“ ist und die Mitarbeiter im Rathaus zu erreichen sind. Er führt aus, dass in dieser Grundstücksgesellschaft die stadteigenen Grundstücke verwaltet werden.

TOP 3 Berichterstattung und Anfragen
Vorlage: VO/06/096

Herr Borchert erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung für die Zuhörer/innen.
Er ergänzt seinen Bericht dahingehend:

1. die Sanierung des östlichen Radweges an der Ahrenloher Straße wird für den Haushalt 2007 beim Landesbetrieb Verkehr in Itzehoe angemeldet

2. die EU fördert Wirtschaftswege mit 40 %, wenn diese auch touristisch genutzt werden
3. laut Einschätzung der Polizei gibt es keinen Handlungsbedarf für eine Geschwindigkeitsbeschränkung am „Tornescher Hof“, die verkehrliche Situation ist entspannt

BA vom 04.09.06, TOP 3.1

Herr Hatje schlägt zu Punkt 2 vor, dass die Wirtschaftswege für 2007 angemeldet werden, z. B. der Weg zum Esinger Wohld / Waldkindergarten. Die Verwaltung sagt dies zu.

BA vom 04.09.06, TOP 3.2

Herr Kimstädt erklärt zu Punkt 3, dass es z. Z. wohl keine Probleme gibt, er spricht sich aber für eine Geschwindigkeitsregelung z. B. Schrittgeschwindigkeit aus. Herr Krügel teilt mit, dass hier der § 1 der StVO Anwendung findet, es darf so schnell gefahren werden wie es die Verkehrssituation erforderlich macht. Frau Clauß schließt sich den Ausführungen von Herrn Kimstädt an. Herr Thormählen und Frau Heitmann stellen fest, dass man nicht alles „zuregeln“ sollte. Herr Thormählen schlägt vor, die Situation für ca. ½ Jahr zu beobachten und dann abschließend zu entscheiden. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

TOP 4	Nachtragshaushalt 2006 Vorlage: VO/06/095

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss den folgenden Beschluss:

„Dem vorliegenden 1. Nachtrag 2006 einschließlich der veränderten Haushaltsstellen für das Bau -und Umweltamt wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:		
10 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Borchert stellt den Nachtragshaushalt vor.

Herr Krügel teilt auf Anfrage von Herrn Quast mit, dass der Umweltausschuss über den Nachtrag für den ÖPNV berät und beschließt.

TOP 5	Erweiterung der öffentlichen Straßenbeleuchtung hier: Straßen ohne öffentliche Beleuchtung Vorlage: VO/06/091

Beschluss:

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Bau- und Planungsausschuss beschließt die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich Hörnweg bis zur 1. Einfahrt von „Susys Pensionsstall“ noch im Jahr 2006.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	**1 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Thormählen führt aus, dass nicht nur diese zwei Straßen öffentliche Beleuchtung erhalten sollten, sondern der Ausschuss nach noch festzulegenden Kriterien bestimmen sollte, welche Straßen eine öffentliche Straßenbeleuchtung erhalten sollen. Herr Krügel erläutert, dass bei Straßen, die im Außenbereich liegen und nur von den Anwohnern benutzt werden, alles so bleibt. Er bemerkt, dass die Straße „Hörnweg“ zusätzlich durch die Waldjugend, die Kleingärtner und Kunden von „Susys Pensionsstall“ genutzt wird. Die Straße „Am Felde“ wird durch die Kundschaft des Bauernhofs „Früchtenicht“ zusätzlich frequentiert. Herr Krügel betont, dass die restlichen Straßen im Außenbereich liegen und die Anwohner wussten, wo sie hinziehen. Frau Clauß entgegnet, dass auch der Betreiber des Pensionsstalles wusste, wo er seinen Betrieb ansiedelt. Sie erklärt, dass sie sich den Ausführungen von Herrn Thormählen anschließt und fordert eine grundsätzliche Lösung der Angelegenheit. Herr Quast schlägt vor, dass über die beiden Straßen getrennt abgestimmt wird. Frau Clauß möchte wissen, warum keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde. Herr Krügel teilt mit, dass die Bedürftigkeit Vorrang hatte und deshalb die Umweltverträglichkeitsprüfung vernachlässigt wurde.
Herr Thormählen stellt den Antrag, dass die beiden in der Vorlage benannten Straßen ihre Beleuchtung erhalten und die Verwaltung die verbleibenden Straßen lt. Liste auf deren Bedürftigkeit prüft.
Herr Kimstädt spricht sich ebenfalls für eine getrennte Abstimmung aus, weil sich die Straße „Am Felde“ nicht im Außenbereich befindet. Frau Heitmann bemerkt, dass sie keine Notwendigkeit sieht, im Außenbereich die Beleuchtung zu erweitern.
Frau Plambeck stellt den Antrag, dass im Beschlussvorschlag der Verwaltung die Worte „Prisdorfer Weg“ gestrichen werden.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass der Satz 2 der Beschlussempfehlung ersatzlos gestrichen wird, außerdem sollen die Worte „Prisdorfer Weg“ entfallen und hinter dem Wort „Hörnweg“ werden die Worte „bis zur 1. Einfahrt von Susys Pensionsstall“ eingefügt.

Herr Thormählen stellt den Antrag, dass zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses die Bedürftigkeit für eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung der anderen Straßen im Außenbereich geprüft wird.

Herr Hatje lässt über den Antrag von Herrn Thormählen abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **7 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung**

Herr Hatje lässt über die neu formulierte Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen.

Tornesch, den 07.02.2007

Vorsitzende(r)	Protokollführer(in)